

Ungeimpft sömmern auf der Alp!

- Der kalte Winter 09 /10 hat die **Blauzungenimpfpropaganda** in der Schweiz aufs Eis gelegt! In jedem Betrieb leben bis zu 40% ungeimpfte Tiere (Jungtiere, kranke und trächtige Tiere), die bis jetzt nicht an BTERkrankten. Dies beweist, dass jeder **Bauer die Verantwortung selber tragen** kann.

- **Ungeimpfte Tiere** weisen praktisch **Nullrisiko** für die Alpfung auf! Sie sind weniger verseucht wegen der unsauberen Impfmethode (Mehrfachbenützung der Kanüle, BVD und andere ansteckende Krankheiten) und: Jede Impfung schwächt und ist unnötig für ein gesundes Immunsystem!

- **Das Bvet erklärt die Impfung mit Gesuch als freiwillig!** Am Umstand, ob die Tiere ungeimpft im Tal bleiben oder auf die Alp ziehen, ändert nichts. Panik ist fehl am Platz. In Deutschland und Österreich sind die Impfungen vollkommen freiwillig, ebenfalls in der Lombardei. Mücken kennen keine Grenzen! Auch 2009 hat es keinen einzigen Todesfall wegen Blauzunge gegeben. Schliesslich wurde aus diesem Grund das Obligatorium eingeschränkt und Ausnahmen eingeräumt. Es ist äusserst unwahrscheinlich, dass die Blauzungenkrankheit sich im Kt. GR ausbreiten wird, nur weil ein paar Tierhalter nicht impfen. Es besteht kein Anlass zur Angst, dass ganze Bestände auf den Alpen angesteckt werden.

- Einzelne (Kantons)-Tierärzte machen gegen Impfverweigerer mobil! Frage:

Nützt denn die Impfung so wenig, dass sie Angst haben, oder fühlen sie sich in ihrer Macht und im Geschäft bedroht?

Über 440 eigenverantwortlich handelnde Tierhalter haben in Graubünden bis heute Impfbefreiungsgesuche eingereicht.

Verein zur Förderung einer wesensgemässen Landwirtschaft